

Allgemeine Aussprache zum Aufgaben und Finanzplan (Budget 2016) Kommission AVW

Geschätzte Anwesende,

Die GLP begrüsst die transparent dargestellten Massnahmenblätter Entlastungsmassnahmen 2016. Das heisst jedoch nicht, dass wir mit diesen Massnahmen auch überall einverstanden sind. Denn nicht alle darin aufgeführten Positionen sind auch wirkliche Einsparungen. Etliche sind lediglich Verschiebungen auf später und viele führen zu krassem Abbau von Leistungen und zu Qualitätsminderungen, die uns auf die Dauer teurer zu stehen kommen. Die aufgeführten Mehreinnahmen sind uns zu spärlich und auch nur Ansatzweise vorhanden. Hier wünschen wir uns jetzt schon ein Mehr an Einnahmen und nicht nur die auf später in Aussicht gestellte Steuererhöhung. Wir stehen der Reduktion des Stellenetats in der Verwaltung nicht grundsätzlich entgegen. Diese müssen jedoch mit Augenmass und jeweils auf ihre Sinnhaftigkeit überprüft werden. Unser Kanton hat bereits heute eine sehr schlanke Verwaltung. Diese darf nicht einfach um des Sparens Willen, so reduziert werden, dass dadurch Aufgaben, Leistungen und Verpflichtungen des Staates nicht mehr erfüllt werden können. Bei allem Sparwillen darf man nicht vergessen, dass die Auswirkungen von Entscheiden aus Bundesbern oder durch das Volk an der Urne uns in deren Auswirkungen finanziell und auch personell stark belasten. Darauf kann unser Kanton keinen Einfluss nehmen er wird lediglich mit deren Umsetzung betraut und muss auch die Folgekosten tragen. Ob die GLP diesem AFP zustimmt, hängt von den Beratungen in den Kommissionen und im Plenum ab. Auch wir streben ein ausgeglichenes Budget an. Aufgrund des Wachstums, aber auch der neuen Aufgaben und Verpflichtungen müssen sowohl auf der Ausgaben- wie aber auch auf der Einnahmenseite Schritte dazu angegangen werden. Einfach nur Sparen, koste es was es wolle, ist nicht unser Weg.

Roland Agustoni